

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 76 (1993)
Heft: 3

Artikel: Herzliche Gratulation
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-413929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERZLICHE GRATULATION

In diesem Monat kann unser langjähriges, immer noch aktives Mitglied **Adolf Bossart, Rapperswil**, seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde am 19. März 1913 in Gossau SG geboren, wo er die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach dem Umzug der Familie nach der rheinitalischen Gemeinde St. Margrethen absolvierte der junge Mann eine dreijährige Banklehre in Rorschach. Nach langen Jahren einer abwechslungsreichen Tätigkeit in den Branchen Druckerei, Verlagswesen, Werbung usw. vollzog er im Herbst 1964 einen neuerlichen Berufswechsel. Er übersiedelte nach Rapperswil, wo ihm der Aufbau und die Leitung der Lexikondaktion der NSB (Neue Schweizer Bibliothek) anvertraut wurde. Nach 17 Jahren dieser intellektuell wie organisatorisch anspruchsvollen Tätigkeit trat Freund Adolf in den Ruhestand.

Am 1. Juli 1968 trat er der Ortsgruppe Zürich der FVS bei, der er sich in der Folge als Aktuar und in den Jahren 1978–80 als Präsident zur Verfügung stellte. Zudem diente er der FVS als Mitglied des Zentralvorstandes, zunächst als Aktuar, dann (1979–83) als Zentralpräsident. In dieser Eigenschaft sah Adolf Bossart seine vordringlichste Aufgabe darin, den Mitgliederbestand der FVS zu bewahren und möglichst zu vergrössern. Diesem Zweck diente die Gründung einer Reihe neuer Sektionen: In das Jahr 1980 fiel die Gründung der Regionalgruppen St. Gallen und Luzern-Innerschweiz; 1981 folgte die Gründung der «Sezione Ticino», die sich bald darauf mit der Herausgabe einer eigenen Zeitschrift («Libero Pensiero») profilierte, ferner die Gründung der Regionalgruppe Graubünden. Einen beachtlichen Zuwachs



erhielt die FVS 1980 durch die Aufnahme der in der Nordwestschweiz stark vertretenen «Union Schweizer Freidenker (USF)» d.h. ihrer eingeschriebenen Mitglieder.

Im Jahre 1983 wurde Adolf Bossart zum Ehrenpräsidenten der FVS ernannt. Schon vorher (offiziell 1979–80, dann wiederholt interimweise) übernahm er die Redaktion des «Freidenkers», die er mit der gebotenen Sorgfalt betreute. Auch als Initiant und zum Teil als Vertreter von Vorstössen bei administrativen und richterlichen Behörden wird uns der Jubilar in Erinnerung bleiben. Stets wurde darüber in der Tagespresse berichtet, wodurch unsere Vereinigung jeweils ins Licht der Öffentlichkeit rückte.

Wir danken unserem Ehrenpräsidenten für sein dynamisches Engagement gegen den Aberglauben in unserer Welt und hoffen, unser Erfolg werde in naher Zukunft auch seinem Lebenswerk endgültig das geben, was es in hohem Masse verdient: Sinn.

Herzlich gratulieren Ihnen,
Herr Bossart,
und wünschen Ihnen alles Gute

ZV und Redaktion

Auf unseren Aufruf im Dezember hin sind wieder erfreulich viele Spenden eingetroffen.

**Wir danken
für Ihr Wohlwollen
und Ihre Unterstützung.**

Der Zentralvorstand

FREIDENKER-UMSCHAU

Schweiz

Im Zuge der Evangelisation Europas soll nun auch das Fachgebiet der Psychotherapie theologisch unterwandert werden. Schon vom Psychiater und Pfarrerssohn C. G. Jung weiss man, dass er der Religiosität seiner Patienten grosses Gewicht beimass. In letzter Zeit hat vor allem der in Paderborn wirkende Kleriker Drewermann von sich reden gemacht, allerdings ebenso sehr als Kritiker der päpstlichen Morallehren wie als Psychotherapeut, der seinem Publikum in Wort und Schrift die Bibel als Heilmittel gegen psychische Beschwerden empfiehlt. Das Neuste auf diesem Gebiet ist die Ausbildung in «Biblisch-therapeutischer Seelsorge», wie sie von einem in Oberägeri angesiedelten Institut namens BTS angeboten wird. Der auf sechs Samstage angelegte, in die Zeit von November 1993 bis April 1994 fallende Grundkurs kostet die theologischen Seelenberiecher 590.– Franken. Daneben mit zusätzlichen Kosten werden «Aufbau- und Vertiefungskurse» angeboten.

Das erwähnte Institut steht in Verbindung mit einer deutschen Organisation, die sich als «Deutsche Gesellschaft für Biblisch-therapeutische Seelsorge e.V. bezeichnet. Sie hat letztes Jahr in deutschen Städten Studientage durchgeführt und wird diesen Monat auch in Winterthur missionieren.

Österreich

Der Vorrang der Kirche gegenüber dem Staat, wie er das Denken der österreichischen Katholiken beherrscht, ist in Zusammenhang mit der Heirat des Kaiserabkömlings Karl von Habsburg-Lothringen wieder einmal unmissverständlich vor-demonstriert worden, wurde doch die Ehe des hochadeligen Bräutigams mit der finanziell hochbegabten Thyssen-Erbin als erstes im steirischen Wallfahrtsort Mariazell kirchlich eingesegnet. Die von papsttreuen Katholiken als minder wichtig betrachtete Ziviltrauung konnte warten. Bei uns in der Schweiz gilt bekanntlich die umgekehrte Reihenfolge, das heisst für jene, die sich nicht mit einer Trauung beim Zivilstandsamt zufrieden geben mögen.

Einsicht

Ringsum auf dem Erdenballe:
Krawalle, Krawalle, Krawalle!
Die Welt voller Wahn!
Wer schuld ist dran?
Wir alle! Wir alle! Wir alle!

Eugen Roth

Delegiertenversammlung 1993

Hotel «Parktheater», Grenchen
Sonntag, 18. April 1993, 10.00 Uhr